



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 85 vom 5. Dezember 2018

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I (LAPS) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

vom 13. Juni 2018

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 24. September 2018 die vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft am 13. Juni 2018 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 28. November 2017 (HmbGVBl. S. 365) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I (LAPS) innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 30. Oktober 2013, 12. August 2013, 4. September 2013 und 9. Oktober 2013 und beschreiben die Module für das Fach „Alevitische Religion“ für das Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I (LAPS).

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Der zum Abschluss Master of Education führende Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge zielt darauf ab, die zuvor in diesem Fach durch den Bachelorabschluss erworbenen Kompetenzen zu erweitern und berufsorientiert zu vertiefen.

Der Teilstudiengang „Alevitische Religion“ verbindet Inhalte und Methoden der Alevitischen Theologie mit allgemeinen geistes-, Kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen.

Für das Unterrichtsfach Alevitische Religion ist der Dialog mit anderen Fächern sowie mit der Gesellschaft der Gegenwart von großer Bedeutung. In diesem Rahmen wird insbesondere die Fähigkeit zu eigenständig kritischer Reflexion alevitischer Identität im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen vertieft und bis zur Berufsreife angeeignet. Der Teilstudiengang hat vier thematische Schwerpunkte, in denen sich die Vielfalt der Teilfächer und ihrer Problemfelder, auf die unterrichtliche Praxis bezogen, konzentriert. Erstens eine Vertiefung „Ausgangspunkte Alevitischer Theologie“, zweitens einen Überblick über „Alevitische Studien“, drittens eine „Theologie der Mystik“ und viertens „Theologie interkulturell“. In allen vier Schwerpunkten ist eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit und Wahrnehmung der Quellen (alevitische Primär- und Sekundärquellen) und eine lebensweltbezogene Kontextualisierung vorgesehen. Vor dem Hintergrund einer pluralen Gesellschaft und heterogenen Schüलगemeinschaft werden entsprechende Themen in dialogischer Perspektive behandelt und die dialogische Kompetenz vertieft. In Auseinandersetzungen mit Argumentationsweisen aus der alevitischen Religion und anderer Religionen sowie Traditionen der Gegenwart wird die Fähigkeit herausgebildet, sich selbstbewusst, reflektierend und kritisch an Bildungsprozessen und öffentlichen Debatten zu beteiligen.

Zu § 1 Absatz 6: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg, die der Fakultät für Erziehungswissenschaft zugeordnet ist und mit der Fakultät für Geisteswissenschaften und der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kooperiert.

Zu § 4**Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)****Zu § 4 Absatz 1:**

In dem Teilstudiengang, wird in Auseinandersetzung mit den ersten Erfahrungen der Unterrichtspraxis (Kernpraktikum) die alevitisch verantwortete Teilnahme an der Gegenwartskultur profiliert. An unterschiedlichen Themen aus den Bereichen der Alevitischen Theologie/Religion sollen die Kernkompetenzen der Studierenden geschärft werden. Der Teilstudiengang besteht aus vier Pflichtmodulen (Ausgangspunkte Alevitischer Theologie, Alevitische Studien, Theologie der Mystik und Theologie interkulturell):

M. Ed. Alevitische Religion 1. Unterrichtsfach 20 LP

WiSe 1. Fachsemester	SoSe 2. Fachsemester	WiSe 3. Fachsemester	SoSe 4. Fachsemester
Ausgangspunkte Alevitischer Theologie		Alevitische Studien	Theologie interkulturell
Seminar 2 SWS/ 3 LP MAP 2 LP		Seminar 3 SWS/ 3 LP	Vorlesung 2 SWS/ 2LP Übung 1 SWS/ 1 LP
		Projektarbeit mit MAP 4 LP	MAP 2 LP
		Theologie der Mystik	Abschlussmodul
		Seminar 2SWS/ 3LP	MA-Arbeit 17 LP Mdl. Prüfung 3 LP

Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich, kann allerdings zu strukturell bedingten Verlängerungen der Studienzeit führen. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen****Zu § 5 Absatz 2:**

Die Sprache der Lehrveranstaltungen ist in der Regel Deutsch. In Ausnahmefällen können englisch- oder türkischsprachige Lehrangebote hinzu kommen. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

Zu § 7**Prüfungsausschüsse****Zu § 7 Absatz 3**

Dem dezentralen Prüfungsausschuss gehört zusätzlich eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Studienmanagements mit beratender Stimme an.

Zu § 9

Studien- und Prüfungsleistungen

Zu § 9 Absatz 6:

Die Sprache der Prüfungsleistungen wird in den Modulbeschreibungen unter II. geregelt

Zu § 13

Masterarbeit

Zu § 13 Absatz 8

Die Masterarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst.

Zu § 13 Absatz 9:

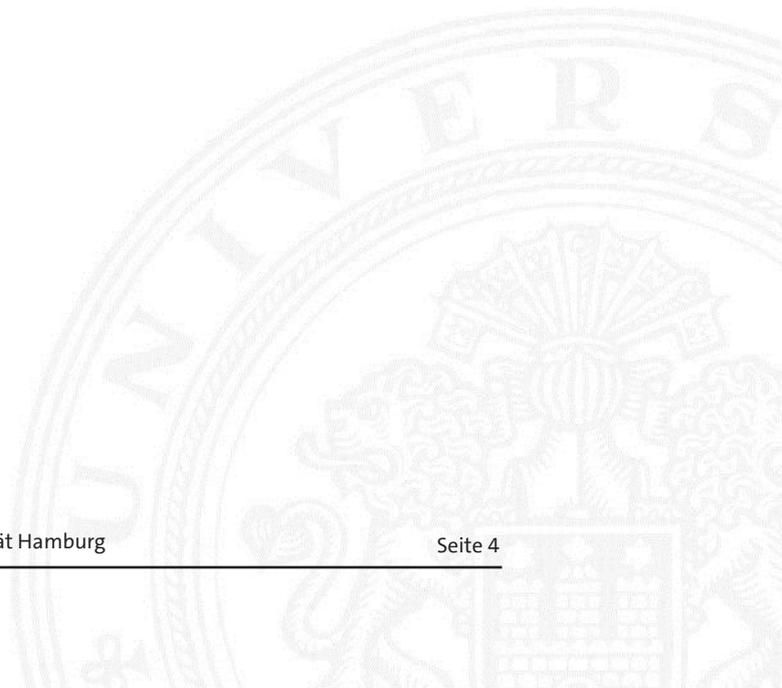
Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 510 Arbeitsstunden. Die maximale Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate ab Anmeldung.

Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3

Die Fachnote im Teilstudiengang Alevitische Religion ergibt sich aus den mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten. Dabei wird das Modul 2 ohne eine Modulprüfung abgeschlossen.



II. Modulbeschreibungen

Studiengang Alevitische Religion

Der MA-Teilstudiengang Alevitische Religion im Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I (LAPS) umfasst folgende Module:

Modulkürzel: AR-MEd-1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Ausgangspunkte Alevitischer Theologie	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertieftes Wissen zu zentralen theologischen Themen der alevitischen Quellen sowie zu zentralen systematisch-theologischen Sachfragen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse erlangt. Sie haben die Basis für eine selbstständige Auseinandersetzung mit den zentralen Texten des Alevitentums geschaffen und besitzen die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eigenständig erarbeiteter Zugänge zu den behandelten Themen.
Inhalte	Das Seminar behandelt ausgewählte Schriften des Alevitentums oder ein übergreifendes Thema (z.B. Schöpfung, Ethik, Jenseitsvorstellungen, etc.).
Lehrformen	Seminar 2 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Master-Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung (im Seminar) Das Modul wird durch eine Hausarbeit von 7-10 Seiten abgeschlossen. Prüfungsvoraussetzungen: Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand	Seminar 3 LP Modulprüfung (im Seminar) 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	5 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modulkürzel: AR-MEd-2	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Theologie der Mystik	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen exemplarisch Traditionen der alevitischen Mystik und Frömmigkeit. Sie können diese analysieren, bewerten und kritisch-konstruktiv mit der Suche heutiger Menschen nach Sinn und gelingendem Leben reflektieren. Sie haben die Fähigkeit entwickelt mystische Konzepte verschiedener Religionen auf gemeinsame Institutionen und theologische Unterschiede hin zu befragen.
Inhalte	Das Seminar führt in die Grundfragen der Mystik ein; Verhältnisbestimmung von Mystik und Dogmatik anhand exemplarischer theologischer und lebensweltlicher Fragestellungen (z.B. nach dem Gott-Mensch-Verhältnis; nach gelingender Lebensgestaltung) oder anhand von Leben und Werk charismatischer Persönlichkeiten. Lektüre und Diskussion von Quellen zur alevitischen Mystik mit je nach Lehrangebot wechselnden Schwerpunkten.
Lehrformen	Seminar 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch, kann ggf. auf Türkisch oder Englisch sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Master-Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	In diesem Modul findet keine Modulprüfung statt. Es wird durch den erfolgreichen Abschluss von Studienleistungen abgeschlossen. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Seminar 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand	3 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	3. Semester

Modulkürzel: AR-MEd-3		
Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Alevitische Studien		
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen und verstehen ausgewählte Studien zum Alevitentum. Sie können Bezüge zu vorherigen alevitischen Kernthemen herstellen. Sie haben methodische Fähigkeiten für die eigenständige Analyse von Forschungsliteratur erworben. Sie haben die Basis für die Ausbildung eigener Urteilskraft und Entwicklung der Fähigkeit zur Präsentation erlangt. Daran anknüpfend können die Studierenden eine eigene themenbezogene Projektarbeit planen.	
Inhalte	Das Seminar behandelt exemplarische Studien und theologische Fragestellungen zum Alevitentum. In der Projektarbeit sollen eigene Fragestellungen generiert und daraus eine eigene Projektidee abgeleitet werden. Dazu wird es gesonderte Besprechungstermine und Prüfungseinheiten geben.	
Lehrformen	Seminar Projekt	3 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Master-Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Projektabschluss Prüfungsvoraussetzungen: Erbringung von Studienleistungen. Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch	
Arbeitsaufwand	Seminar Projekt inkl. Modulprüfung	3 LP 4 LP
Gesamtarbeitsaufwand	7 LP	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester	
Dauer	1 Semester	
Empfohlenes Semester	3. Semester	

Modulkürzel: AR-MEd-4		
Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Theologie interkulturell		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die hermeneutische Fähigkeit ausgebildet und eingeübt anhand von exemplarischen Spezialthemen die Relevanz alevitischer Theologie im Gegenüber von und Miteinander mit anderen Religionen und im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft sachgemäß zu reflektieren. Auch haben sie die Fähigkeit vertieft, die alevitische Perspektive in der Dialogsituation angemessen zu vertreten. Weiterhin wurden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen mit Blick auf andere Religionen erworben.	
Inhalte	Die Vorlesung Interkulturelle Theologie wird auf exemplarische Schwerpunktthemen aus unterschiedlichen Traditionen eingehen. In der darauf zugeschnittenen Übung werden ausgewählte Themen aus alevitischer Sicht bearbeitet und der damit verbundenen Modulprüfung abgeschlossen.	
Lehrformen	Vorlesung Übung	2 SWS 1 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Master-Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I	
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Modulprüfung in der Übung Art der Prüfung: Übungsabschluss Prüfungsvoraussetzung: Die konkreten Studienleistungen (Referate, Essays, Protokolle etc.) entsprechend dem Leistungspunktepapier werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch	
Arbeitsaufwand	Vorlesung Übung Modulprüfung in der Übung	2 LP 1 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand	5 LP	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester	
Dauer	1 Semester	
Empfohlenes Semester	4. Semester	

Modulkürzel: AR-MEd-5	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Theologischer Schwerpunkt- Masterarbeit	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich umfangreich und nachhaltig in ein frei gewähltes theologisches Schwerpunktgebiet einarbeiten. Sie haben das wissenschaftliche Gespräch über Themenfindung und wissenschaftliche Methodik eingeübt. Sie besitzen theologische Urteilsfähigkeit und können Themengebiete vernetzen.
Inhalte	Vertiefte Thematik aus einem Teilfach der alevitischen Theologie, die in anderen Veranstaltungen erschlossen wurde, fächerübergreifende Abschlussorientierung
Lehrformen	Masterarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 45 LP
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Master-Teilstudiengangs Alevitische Religion im Lehramtsstudiengang der Primar- und Sekundarstufe I
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung zur Anmeldung: Entsprechend den Voraussetzungen zur Teilnahme. Die Voraussetzungen für die mündliche Prüfung (Thesenpapier etc.) werden mit dem Prüfenden abgestimmt. Prüfung: Das Abschlussmodul wird mit der MA-Arbeit (50-Seiten, Bearbeitungszeit: 5 Monate, 510 Arbeitsstunden gemäß § 14 Absatz 9) und einer mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen. Sprache der Modulprüfung: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand	Masterarbeit Mündliche Prüfung
	17 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand	20 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

Zu § 22 Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2018/19 aufnehmen.

Hamburg, den 5. Dezember 2018
Universität Hamburg